



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Aktueller Naturschutzbericht der WHG vorgestellt

16.11.2017 Fachinformation

Bereits zum zweiten Mal hat die WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde einen eigenen Naturschutzbericht vorgestellt, der die „grüne“ Seite des Wohnungsbaus betrachtet. Ziel ist es, gemeinsam mit der Stadtverwaltung den Natur- und Klimaschutz in Eberswalde weiter voranzubringen. Der aktuelle Naturschutzbericht bezieht sich dabei auf das Teilgebiet der Flächenbewirtschaftung.

„Seit fünf Jahren haben wir uns auf die Fahnen geschrieben, grüner und lebendiger zu sein“, so **Doreen Boden**, die Leiterin der Kundenbetreuung bei der Vorstellung des aktuellen Naturschutzberichtes der WHG. Der neue Bericht dokumentiert anschaulich, dass die WHG die gesteckten Ziele und Vorgaben eingehalten hat. Eberswaldes Baudezernentin **Anne Fellner** lobt die WHG als einen „vorbildlichen Partner“, mit dem die Klimaschutzziele der Stadt Eberswalde erfolgreich umgesetzt werden können.

Der aktuelle Naturschutzbericht zeigt die umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2016. Neben zahlreichen Neu- und Ersatzpflanzung von Bäumen, der Pflanzung von Vogelschutz- und -nährgehölzen oder der Erweiterung der naturbelassenen Wiesen hat die WHG drei naturschutzfachliche Projektflächen angelegt. Unterstützt werden diese Projektflächen von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Stiftung WaldWelten. Prof. Harald Schill, der neben seiner Hochschultätigkeit auch Präsident der Stiftung WaldWelten ist, nennt es „ein Privileg“, mit der WHG zusammenzuarbeiten.

Grundlage des Naturschutzberichtes der WHG ist die Klimaschutzvereinbarung 2030 zwischen der Stadt Eberswalde und dem Wohnungsunternehmen. Mit der Unterschrift unter diesen Vertrag verpflichtete sich die WHG zu umfangreichen energie- und klimapolitischen Maßnahmen, welche die Gebäudesanierung, die Flächenbewirtschaftung und das Unternehmensmanagement betreffen. „Eberswalde hat zu Recht den Ruf, eine grüne Stadt zu sein und als größter Vermieter der Stadt wollen wir auch unseren Beitrag zum Natur- und Umweltschutz leisten“, so der WHG Geschäftsführer **Hans-Jürgen Adam**. Eberswaldes Baudezernentin begrüßt derlei Engagement. Im Hinblick auf den Insekten- und Artenschutz wirbt sie ganz besonders für eine Erweiterung der naturbelassenen Wiesen im städtischen Raum. „Wenn mancherorts die Wiese höher steht, dann nicht, weil wir sie vergessen haben, sondern weil wir an sie gedacht haben“, so die Dezernentin. Durch die schonende Bewirtschaftung der Wiesen wird für Schmetterlinge, Grillen, Hummeln und andere Insekten ein Lebensraum geschaffen, der zur Steigerung der Artenvielfalt in der Stadt einen wichtigen Beitrag leistet.



Den druckfrischen Naturschutzbericht der WHG halten Prof. Harald Schill, WHG-Geschäftsführer Hans-Jürgen Adam, Dr. Gerd Schilling (Vorsitzender des Mieterbeirates) und Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner in den Händen (Foto: WHG Eberswalde)

<https://bbu.de/beitraege/aktueller-naturschutzbericht-der-whg-vorgestellt>